

#### 04. Februar 2013, ca. 14.25 Uhr: Lawinenerignis Niedere / Gde. Andelsbuch

##### Ereignishergang:

Am Nachmittag des 4. Februar 2013 löste sich im Bereich der Liftstütze II in einem ca. 35 Grad steilen NW-Hang spontan, also ohne Fremdeinwirkung, eine Grundlawine (Gleitschneeausbruch). Die vom Regen durchfeuchteten Schneemassen glitten talwärts und teilten sich im Bereich einer Geländenase. Schlussendlich wurde der darunter befindliche, ca. sechs Meter breite Zieh- bzw. Hohlweg in einer Höhe von bis zu drei Meter und auf eine Länge von ca. 20 Meter verschüttet. Dies bestätigte ein Zeuge, welcher keine Schi- oder Snowboardspuren im Anrissbereich bzw. neben dem Lawinenkegel wahrgenommen hatte. Der Betriebsleiter der Bergbahnen löste sofort über die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle eine Suchaktion (Sicherheitssuche) aus. Sowohl eine LVS-Suche, eine vierfach wiederholte Suche mit zwei Lawinenhunden, eine Recco-Suche sowie eine Sondierung blieben erfolglos. Da nach Rücksprache mit den Liftangestellten keine Personen vermisst wurden, wurde die Suche nach Beratschlagung im Gremium (Platzkommandant, Einsatzkommandant, Alpinpolizei) um 17.00 Uhr eingestellt.

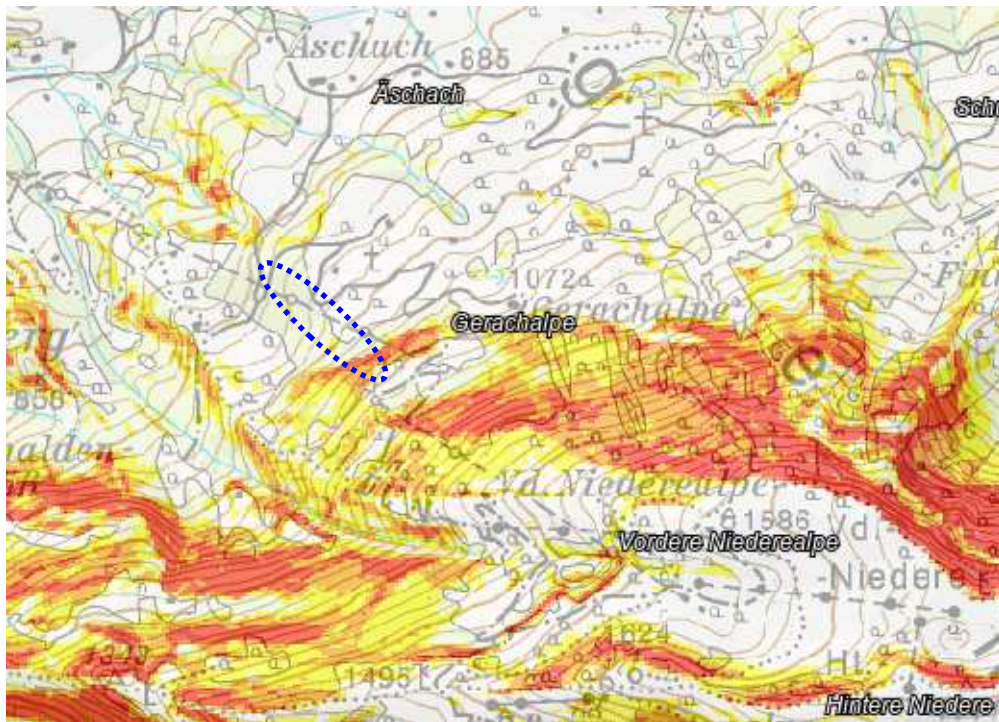
An der Suchaktion waren 30 Mann beteiligt (Bergrettung, 2 Lawinenhunde, Rotes Kreuz, Liftangestellte, Hubschrauber des BM.I - Libelle und Alpinpolizei). Die Talabfahrt wurde am 04.02.2013 bereits um 13.00 Uhr aufgrund der Witterung und Lawinensituation von der Lawinenkommission gesperrt.

##### Angaben zur Staublawine:

Seehöhe Anriss: ca. > 1000 m, Exposition: NW; Anrisshöhe: unbekannt; Hangneigung Anriss / Sturzbahn: ca. 35 Grad; keine weiteren Details bekannt!



04.02.2013: Übersicht/Luftaufnahme des Ereignisbereiches im Nahbereich des Sesselliftes auf die Niedere mit ca. Ausmaß bzw. Sturzbahn der Schneemengen



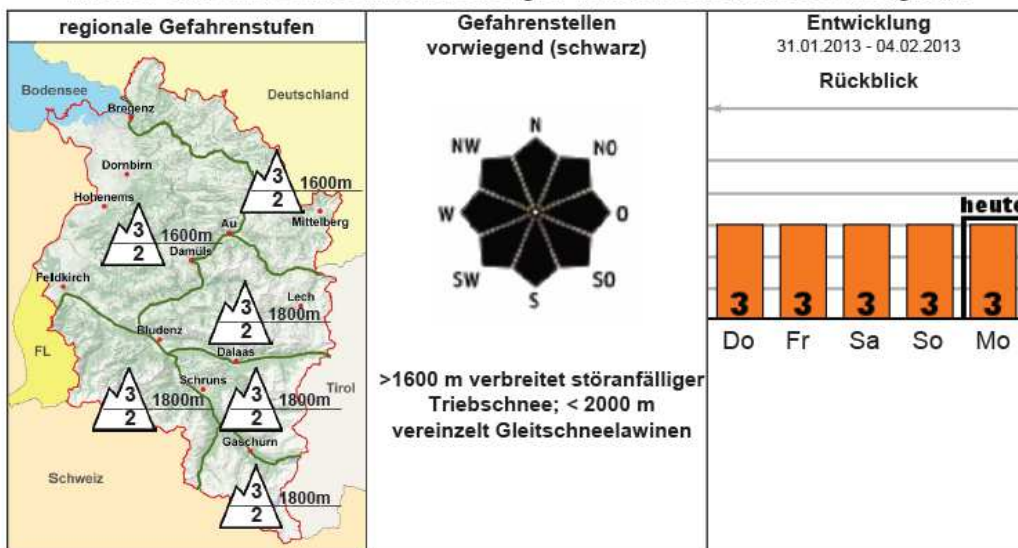
© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

**Information zur Schnee- und Lawinsituation am Ereignistag:**



**Lawinlagebericht von Montag, 04.02.2013, 7:30 Uhr**

mit Neu- und Tribschnee in höheren Lagen weiterhin erhebliche Lawengefahr



**Beurteilung der Lawinengefahr:**

Es besteht überwiegend erhebliche Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von frischen und älteren Tribschneeanisammlungen aus. Diese liegen vor allem oberhalb der Waldgrenze in Kamm- und Passlagen, hinter Geländeknicken sowie in leeseitigem Steigelände und sind störanfällig. Schneebrettauslösungen sind in solchen Bereichen bereits mit geringer Zusatzbelastung möglich. Mit Wind und weiterem Neuschnee nehmen die Gefahrenstellen untertags zu. Die Situation bleibt für Wintersportler heikel und erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Unerfahrene Personen sollten deshalb geöffnete Pisten nicht verlassen. Auch spontan sind aus eingewehten und sehr steilen Geländeabschnitten kleine bis mittlere Schneebrett- und Lockerschneelawinen möglich. Unterhalb etwa 2000 m sind vereinzelte Gleitschneeausbrüche nicht auszuschließen.

Quelle & Bild: Polizeiinspektion Götzis u. Alpinpolizei  
modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst